

**162/36** 1735 August 4., Zug

Schreiben von Beat Jakob Anton Zurlauben an Josef Franz Schorno betreffend die St. Konradspfründe

**B** B. J. Zurlauben<sup>1</sup> teilt Generalvisitator Schorno<sup>2</sup> mit, dass er dessen Wunsch betreffend Unterschrift und Siegel unter der Urkunde der Familienpfründe<sup>3</sup> bald nachkommen will – damit die Urkunde, wie der Generalvikar<sup>4</sup>, dem sich Zurlauben empfiehlt, beauftragt hat, bald ausgeliefert werden kann.<sup>5</sup> Zurlauben hofft auf die so lang gewünschte Bestätigung der Urkunde. Im Nachtrag des Schreibens fragt Zurlauben, ab wann genau – nach Erhalt der bestätigten Urkunde – die neuen Pflichten<sup>6</sup> für ihn gelten werden.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Josef Franz Schorno.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist der neue Stiftungsbrief der St. Konradspfründe.

---

<sup>4</sup> Johann Franz Anton von Sirgenstein.

---

<sup>5</sup> Vgl. dazu das Schreiben von Josef Franz Schorno an Beat Jakob Anton Zurlauben unter Zurlaubiana AH 162/50.

---

<sup>6</sup> Gemeint sind diejenigen des Inhabers der St. Konradspfründe.

---

AH 162, Bl. 88-89 • Bl. 89<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
Kopie, in lateinischer Sprache.

---